

Kuhn • Winzer-Kiontke • Würz



B2 / 2

**studio d**

**Die Mittelstufe**

**Deutsch als Fremdsprache**

Kurs- und Übungsbuch

**交际德语教程**

学生用书



**W** 上海外语教育出版社  
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS  
www.sflep.com



B2/2

# studio d

## Die Mittelstufe

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Übungsbuch

# 交际德语教程

学生用书

von

Christina Kuhn

Britta Winzer-Kiontke

Ulrike Würz

sowie

Sabira Levin

Laura Nielsen

Pavel Sternberg

Nimet Tan

Phonetik:

Ulrike Würz

Prüfungsvorbereitung:

Nelli Pasemann

Wörterliste:

Zhenjiang Yan

**W.** 上海外语教育出版社  
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS

**Cornelsen**

## 图书在版编目 ( CIP ) 数据

交际德语教程B2/2学生用书/(德) 库恩等编.  
—上海: 上海外语教育出版社, 2016  
ISBN 978-7-5446-4301-6

I. ①交… II. ①库… III. ①德语—教材 IV. ①H33

中国版本图书馆CIP数据核字(2016)第066695号

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2011

© Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin 2013

This edition is developed in cooperation with Goethe-Institut China and Goethe-Jinhuang Sprachlernzentrum Shanghai.

Published by arrangement with Cornelsen Schulverlage GmbH.

Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨教育出版集团授权上海外语教育出版社出版。  
仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2010-128

www.cornelsen.de

## Symbole

 Fokus auf Form, Punkt 7 in der Grammatik

 Übung zur Automatisierung

 Schreiben

 Prüfungsvorbereitung  
Goethe-Zertifikat B2

 Prüfungsvorbereitung  
telc Deutsch B2

\* umgangssprachlich

*Online-Ordner: Kursraum-CD*

 Hörverstehensübung,  
CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,  
CD 2, Track 15

*Online-Ordner: Lerner-CD*

 Hörverstehensübung,  
CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,  
CD 2, Track 15

出版发行: 上海外语教育出版社

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: http://www.sflep.com.cn http://www.sflep.com

责任编辑: 毛小红

印 刷: 上海华业装璜印刷厂有限公司  
开 本: 890×1240 1/16 印张 16.25 字数 490千字  
版 次: 2016年5月第1版 2016年5月第1次印刷  
印 数: 2 000 册

书 号: ISBN 978-7-5446-4301-6 / H · 1967

定 价: 58.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换

# Inhalt

## Themen

## Textsorten

8

### 1 *Echt extrem*



Extremes Verhalten  
Ein extremer Beruf  
Extreme Wetten  
Gedächtnisrekorde

Zeitschriftenartikel  
Interview  
Porträt  
Lexikondefinition  
Kurzmeldung

18

### 2 *Natur und Technik*



Vorbild Natur  
125 Jahre Auto  
Wie funktioniert ein Motor?  
Faszination Auto  
Experimente im Alltag

Magazinbeitrag  
Fachtext  
technische Beschreibung  
Grafik  
Persönlichkeitstest

28

### 3 *Leben – Leute – Lifestyle*



Modetrends in Magazinen  
Frauen – Männer – Berufe  
Wohnwelten

Magazinseiten für Frauen  
und Männer  
Interview  
Lifestyle-Test

38

### 4 *Standorte – Standpunkte*



Messen – Produkte – Erfolge  
Messebesuche  
Produktvergleich  
Produktpräsentation  
Markennamen

Quiz  
Infotexte  
Zeitungsartikel  
Ratgebertext  
Produktbeschreibung  
Wörterbuchdefinition

48

### Station 1

Training für den Beruf: Informationen vermitteln;

56

### 5 *Zeit spenden*



Freiwilliges Engagement  
Ehrenamt in Deutschland und  
Österreich  
Was bringt ein Ehrenamt?  
Ehrenamt als Lebenswerk

Zettel am „Schwarzen Brett“  
Lexikoneintrag  
Wörterbucheintrag  
Zeitungsartikel  
Landkarte  
Flyer  
Radio-Feature  
Gedicht  
Porträt

über ungewöhnliche/extreme Ereignisse und Erlebnisse sprechen  
 Texte zusammenfassen  
 etwas positiv/negativ bewerten, Verständnis zeigen  
 Erstaunen, Bewunderung und Ablehnung ausdrücken  
 etwas vergleichen

historisches Präsens erkennen  
 Konjunktiv II in irrealen Vergleichen: *als, als ob, als wenn*

emotionale Sprechweise und Ironie verstehen

Wörter aus dem Kontext verstehen  
 inzidentelles Lernen mit Klebezetteln

über die Natur als Vorbild für technische Entwicklungen sprechen  
 Begriffe definieren  
 zeitliche Abläufe, Vorgänge und Handlungen beschreiben  
 eine technische Beschreibung verstehen  
 um Stellungnahme bitten, widersprechen, einwilligen  
 Experimente durchführen und bewerten

Präpositionen *dank* und *wegen*  
 Passiv und Passiversatzformen

Intonation und Satzakzent

Textinformationen in einer Zeitleiste darstellen  
 ein Kreuzworträtsel bauen

über Magazinthemen sprechen: Mode, Erziehung, Berufe, Wohnen  
 etwas bewerten  
 etwas empfehlen  
 schriftlich Stellung nehmen

*es* im Satz  
 Negation durch Präfix oder Suffix

Wortakzent bei der Negation durch Präfix oder Suffix

mit Layout, Bildern und Überschriften Hypothesen vor dem Lesen bilden  
 Texte überfliegen  
 Schlüsselwörter finden  
 Wortverbindungen in Texte einbauen

über Messen und Produkte sprechen  
 über Neues sprechen, Verwunderung ausdrücken  
 nach Erfahrungen fragen, über Erfahrungen sprechen  
 Produkte beschreiben und präsentieren  
 Gespräche am Messestand führen

Präpositionaladverbien (1)  
 Verbindungsadverbien  
 pronominale Ersetzung

Gesprächsroutinen sprechen  
 Aussprache *f* und *pf*

im Internet zu einem Thema recherchieren  
 Wortverbindungen in Dialoge einbauen

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Rainer Maria Rilke

über ehrenamtliches Engagement sprechen  
 jemanden überzeugen, überreden  
 über etwas berichten  
 einen Bewerbungsbrief schreiben  
 Standpunkte verstehen und wiedergeben  
 ein Gedicht vortragen

*haben + zu, (nicht) brauchen + zu*  
 Präpositionaladverbien (2)  
 irreale Konditionalsätze (Konjunktiv II)

Aussprache *pf, f* und *w*  
 Wortakzent bei Präpositionaladverbien  
 ein Gedicht sprechen

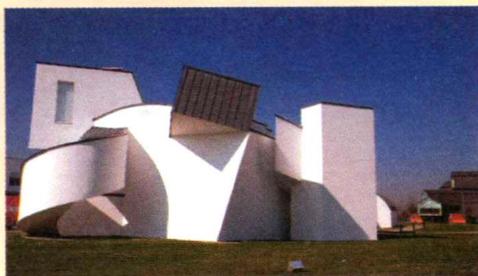
mit Lexikon und Wörterbuch arbeiten  
 ein Gedicht für den Vortrag vorbereiten  
 ein Lernplakat gestalten

**Inhalt**

**Themen**

**Textsorten**

66	<b>6 Architektur</b>	Bauen im 20. und 21. Jh. Das Bauhaus: Wiege der modernen Architektur Architektur von morgen – Innovation und Vision Architektur und Klimawandel	Lexikoneintrag Interview Zeitungsartikel Grafik Kommentar
76	<b>7 Wie ticken die Deutschen?</b>	Fotoprojekt: Typisch deutsch Der Durchschnittsdeutsche Soziale Milieus in Deutschland Was ist Individualität?	Internetartikel Interview Fachartikel Grafik Wikipedia-Eintrag
86	<b>8 Straßen und Geschichte(n)</b>	Straßen, die verbinden Straßen, die trennen Der Weg ist das Ziel Reisebegleiter – Koffergeschichte(n) Ich hab' noch einen Koffer in Berlin – Marlene Dietrich	Europakarte Audio-Guide-Texte Geschichtsbuchartikel Radio-Interview Ausstellungskatalog Liedtext
96	<b>Station 2</b>	Training für den Beruf: konstruktiv Kritik üben;	
104	<b>Übungen</b>	Einheit 1–4	
144	<b>Prüfungsvorbereitung 1</b>	Leseverstehen	Hörverstehen
146	<b>Übungen</b>	Einheit 5–8	
186	<b>Prüfungsvorbereitung 2</b>	Hörverstehen	Sprachbausteine
188	<b>Modelltest</b> Goethe-Zertifikat B2	Leseverstehen 1–4	Hörverstehen 1–2
200	<b>Anhang</b>	Partnerseiten	Grammatik Hörtexte



<p>über Architektur sprechen Begriffe erklären die Position einer anderen Person wiedergeben Aussagen graduell modifizieren eine Biografie recherchieren und vorstellen</p>	<p>Modalpartikeln Modalwörter subjektiver Gebrauch der Modalverben</p>	<p>Wortakzent in Fremdwörtern</p>	<p>Abkürzungen aus dem Kontext verstehen Überschriften zu Textabschnitten finden Fragen zu einem Thema formulieren sich zu einem Text Notizen machen Bilder zu Wortverbindungen finden</p>
<p>über „Typisch deutsch“ und Deutschlandbilder sprechen darstellen, welches Bild man von einer Person/einer Sache hat statistische Daten wiedergeben eine Erörterung schreiben</p>	<p>indirekte Rede verwenden Wdh.: indirekte Fragesätze</p>	<p>Zungenbrecher</p>	<p>schwierige Wörter entschlüsseln gezielt Informationen in einem Text suchen Lernen beim Laufen</p>
<p>über historische Ereignisse berichten, historische Ereignisse kommentieren Inhalte erfragen und interpretieren berichten Stellung nehmen Vermutungen anstellen</p>	<p>Reflexivpronomen Präpositionen mit Genitiv und Dativ Konjunktionen <i>indem</i> und <i>sofern</i> Relativpronomen im Genitiv</p>	<p>Lautangleichung Aussprache individuell</p>	<p>mit Überschriften Erwartungen an einen Text formulieren Schlüsselwörter in einem Text markieren mit Wortfeldern arbeiten</p>

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Kurzgeschichte

Schriftlicher Ausdruck 1–2

Mündlicher Ausdruck 1–2

Lösungen

Wörterliste

B2/2

# studio d

## Die Mittelstufe

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Übungsbuch

# 交际德语教程

学生用书

von

Christina Kuhn

Britta Winzer-Kiontke

Ulrike Würz

sowie

Sabira Levin

Laura Nielsen

Pavel Sternberg

Nimet Tan

Phonetik:

Ulrike Würz

Prüfungsvorbereitung:

Nelli Pasemann

Wörterliste:

Zhenjiang Yan

 上海外语教育出版社  
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS

 Cornelsen

## 图书在版编目 ( CIP ) 数据

交际德语教程B2/2学生用书/(德) 库恩等编.  
—上海: 上海外语教育出版社, 2016  
ISBN 978-7-5446-4301-6

I. ①交… II. ①库… III. ①德语—教材 IV. ①H33

中国版本图书馆CIP数据核字(2016)第066695号

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2011

© Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin 2013

This edition is developed in cooperation with Goethe-Institut China  
and Goethe-Jinchuang Sprachlernzentrum Shanghai.

Published by arrangement with Cornelsen Schulverlage GmbH.

Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨教育出版集团授权上海外语教育出版社出版。  
仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2010-128

www.cornelsen.de

Symbole

 Fokus auf Form, Punkt 7 in  
der Grammatik

 Übung zur Automatisierung

 Schreiben

**P<sub>Gl</sub>** Prüfungsvorbereitung  
Goethe-Zertifikat B2

**P<sub>telc</sub>** Prüfungsvorbereitung  
telc Deutsch B2

\* umgangssprachlich

*Online-Ordner: Kursraum-CD*

 Hörverstehensübung,  
CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,  
CD 2, Track 15

*Online-Ordner: Lerner-CD*

 Hörverstehensübung,  
CD 1, Track 14

 Ausspracheübung,  
CD 2, Track 15

出版发行: 上海外语教育出版社

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 毛小红

印 刷: 上海华业装璜印刷厂有限公司

开 本: 890×1240 1/16 印张 16.25 字数 490千字

版 次: 2016年5月第1版 2016年5月第1次印刷

印 数: 2 000 册

书 号: ISBN 978-7-5446-4301-6 / H · 1967

定 价: 58.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换

Liebe Deutschlernende, liebe Deutschlehrende,

das Lehrwerk **studio d B2 Die Mittelstufe** erscheint in einer zweibändigen Ausgabe. Sie blättern gerade im Band B2/2. Das Lehrwerk orientiert sich eng an der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und bereitet Sie auf die Prüfung Goethe-Zertifikat B2 bzw. telc Deutsch B2 vor. **studio d B2** wird Sie beim Deutschlernen im Kurs und zu Hause begleiten. Das Kurs- und Übungsbuch steht im Mittelpunkt eines multimedialen Lehrwerksverbunds.

### Das Kurs- und Übungsbuch **studio d B2/2**

Das Kursbuch gliedert sich in acht Einheiten mit thematischer und grammatischer Progression. Die acht Kursbucheinheiten schließen jeweils mit einer Seite zur Selbstevaluation ab. Zur Wiederholung, Vertiefung und thematischen Erweiterung finden Sie im Übungsteil die passenden Übungseinheiten, an die sich jeweils noch eine Extra-Seite zum gezielten Training von Wortverbindungen anschließt.

In transparenten Lernsequenzen bietet Ihnen **studio d B2/2** Aufgaben und Übungen für alle Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben). Sie werden durch interessante Themen und Texte mit dem Alltag der Menschen in den deutschsprachigen Ländern vertraut gemacht und zum Vergleich mit Ihren eigenen Erfahrungen angeregt. Sie lernen entsprechend der Niveau-Stufe B2, die deutsche Sprache in alltäglichen privaten und berufsbezogenen Situationen zu verstehen sowie mündlich und schriftlich anzuwenden. Außerdem lernen Sie eine Vielzahl kultureller, landeskundlicher und literarischer Aspekte der deutschsprachigen Länder kennen. Die Erarbeitung grammatischer Strukturen ist an Themen und Sprachhandlungen gebunden, die Ihren kommunikativen Bedürfnissen entsprechen und vorhandene Kenntnisse ausbauen, vertiefen und erweitern. Die einzelnen Lernsequenzen helfen, neue sprachliche Strukturen zu erkennen, zu verstehen und adäquat anzuwenden. Die Lerntipps und Minimemos unterstützen Sie bei der Entwicklung individueller Lernstrategien. Mit den beiden Stationen und den Seiten zur Prüfungsvorbereitung bietet Ihnen **studio d B2/2** zusätzliche Materialien zur Wiederholung und Vertiefung. Da viele von Ihnen die deutsche Sprache für berufliche Zwecke erlernen, beginnen die beiden Stationen mit einem Training berufsspezifischer Schlüsselqualifikationen.

Der Band schließt mit einem Modelltest, mit dem Sie die Prüfung *Goethe-Zertifikat B2* simulieren können.

**Alle Hörmaterialien** des Lehrwerks sind online verfügbar. Sie können nach dem Download-Hinweis auf U2 entweder von der Webseite <http://audio.sflep.com> oder via itingwaiyu-App (爱听外语) herunterladen. Die motivierenden Hörsequenzen tragen dazu bei, in authentischen Gesprächsabläufen Deutsch zu verstehen und anzuwenden. Sie können auch zu Hause Hörverstehen und Aussprache trainieren. Im Anhang finden Sie außerdem eine Partnerseite, eine Grammatik-Übersicht, eine zweisprachige Wörterliste, die Transkripte der nicht im Kurs- und Übungsbuch abgedruckten Hörtexte und die Lösungen zum Übungsteil. Der Lösungsschlüssel des Kursbuchteils finden Sie in der Unterrichtsvorbereitung.

Aus Rechtsgründen kann Ihnen nur Video-Vorschau auf der **DVD Unterrichtsvorbereitung interaktiv** angeboten werden. Sonst finden Sie noch viele abwechslungsreiche Übungen, die die Arbeit mit dem Videomagazin unterstützen.

### Sprach- und Prüfungstraining

Umfangreiche Materialien für alle, die sich intensiv mit der Sprache beschäftigen und sich auf die B2-Prüfungen vorbereiten möchten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Deutschlernen mit **studio d B2/2**!

# Inhalt

8

## 1 *Echt extrem*



### Themen

Extremes Verhalten  
Ein extremer Beruf  
Extreme Wetten  
Gedächtnisrekorde

### Textsorten

Zeitschriftenartikel  
Interview  
Porträt  
Lexikondeinition  
Kurzmeldung

18

## 2 *Natur und Technik*

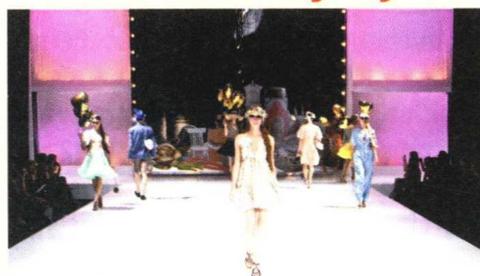


Vorbild Natur  
125 Jahre Auto  
Wie funktioniert ein Motor?  
Faszination Auto  
Experimente im Alltag

Magazinbeitrag  
Fachtext  
technische Beschreibung  
Grafik  
Persönlichkeitstest

28

## 3 *Leben – Leute – Lifestyle*



Modetrends in Magazinen  
Frauen – Männer – Berufe  
Wohnwelten

Magazinseiten für Frauen  
und Männer  
Interview  
Lifestyle-Test

38

## 4 *Standorte – Standpunkte*



Messen – Produkte – Erfolge  
Messebesuche  
Produktvergleich  
Produktpräsentation  
Markennamen

Quiz  
Infotexte  
Zeitungsartikel  
Ratgebertext  
Produktbeschreibung  
Wörterbuchdefinition

48

## Station 1

Training für den Beruf: Informationen vermitteln;

56

## 5 *Zeit spenden*



Freiwilliges Engagement  
Ehrenamt in Deutschland und  
Österreich  
Was bringt ein Ehrenamt?  
Ehrenamt als Lebenswerk

Zettel am „Schwarzen Brett“  
Lexikoneintrag  
Wörterbucheintrag  
Zeitungsartikel  
Landkarte  
Flyer  
Radio-Feature  
Gedicht  
Porträt



über ungewöhnliche/extreme Ereignisse und Erlebnisse sprechen  
 Texte zusammenfassen  
 etwas positiv/negativ bewerten, Verständnis zeigen  
 Erstaunen, Bewunderung und Ablehnung ausdrücken  
 etwas vergleichen

historisches Präsens erkennen  
 Konjunktiv II in irrealen Vergleichen: *als, als ob, als wenn*

emotionale Sprechweise und Ironie verstehen

Wörter aus dem Kontext verstehen  
 inzidentelles Lernen mit Klebezetteln

über die Natur als Vorbild für technische Entwicklungen sprechen  
 Begriffe definieren  
 zeitliche Abläufe, Vorgänge und Handlungen beschreiben  
 eine technische Beschreibung verstehen  
 um Stellungnahme bitten, widersprechen, einwilligen  
 Experimente durchführen und bewerten

Präpositionen *dank* und *wegen*  
 Passiv und Passiversatzformen

Intonation und Satzakzent

Textinformationen in einer Zeitleiste darstellen  
 ein Kreuzworträtsel bauen

über Magazinthemen sprechen: Mode, Erziehung, Berufe, Wohnen  
 etwas bewerten  
 etwas empfehlen  
 schriftlich Stellung nehmen

*es* im Satz  
 Negation durch Präfix oder Suffix

Wortakzent bei der Negation durch Präfix oder Suffix

mit Layout, Bildern und Überschriften Hypothesen vor dem Lesen bilden  
 Texte überfliegen  
 Schlüsselwörter finden  
 Wortverbindungen in Texte einbauen

über Messen und Produkte sprechen  
 über Neues sprechen, Verwunderung ausdrücken  
 nach Erfahrungen fragen, über Erfahrungen sprechen  
 Produkte beschreiben und präsentieren  
 Gespräche am Messestand führen

Präpositionaladverbien (1)  
 Verbindungsadverbien  
 pronominale Ersetzung

Gesprächsroutinen sprechen  
 Aussprache *f* und *pf*

im Internet zu einem Thema recherchieren  
 Wortverbindungen in Dialoge einbauen

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Rainer Maria Rilke

über ehrenamtliches Engagement sprechen  
 jemanden überzeugen, überreden  
 über etwas berichten  
 einen Bewerbungsbrief schreiben  
 Standpunkte verstehen und wiedergeben  
 ein Gedicht vortragen

*haben + zu, (nicht) brauchen + zu*  
 Präpositionaladverbien (2)  
 irreale Konditionalsätze (Konjunktiv II)

Aussprache *pf, f* und *w*  
 Wortakzent bei Präpositionaladverbien  
 ein Gedicht sprechen

mit Lexikon und Wörterbuch arbeiten  
 ein Gedicht für den Vortrag vorbereiten  
 ein Lernplakat gestalten

## Inhalt

## Themen

## Textsorten

66

### 6 Architektur

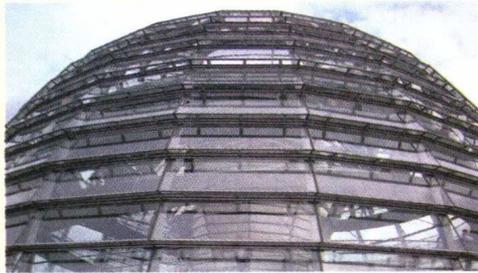


Bauen im 20. und 21. Jh.  
Das Bauhaus: Wiege der  
modernen Architektur  
Architektur von morgen –  
Innovation und Vision  
Architektur und Klimawandel

Lexikoneintrag  
Interview  
Zeitungsartikel  
Grafik  
Kommentar

76

### 7 Wie ticken die Deutschen?



Fotoprojekt: Typisch deutsch  
Der Durchschnittsdeutsche  
Soziale Milieus in Deutsch-  
land  
Was ist Individualität?

Internetartikel  
Interview  
Fachartikel  
Grafik  
Wikipedia-Eintrag

86

### 8 Straßen und Geschichte(n)



Straßen, die verbinden  
Straßen, die trennen  
Der Weg ist das Ziel  
Reisebegleiter – Koffer-  
geschichte(n)  
Ich hab' noch einen Koffer in  
Berlin – Marlene Dietrich

Europakarte  
Audio-Guide-Texte  
Geschichtsbuchartikel  
Radio-Interview  
Ausstellungskatalog  
Liedtext

96

### Station 2

Training für den Beruf: konstruktiv Kritik üben;

104

### Übungen

Einheit 1–4

144

### Prüfungsvorbereitung 1

Leseverstehen Hörverstehen

146

### Übungen

Einheit 5–8

186

### Prüfungsvorbereitung 2

Hörverstehen Sprachbausteine

188

### Modelltest Goethe-Zertifikat B2

Leseverstehen 1–4 Hörverstehen 1–2

200

### Anhang

Partnerseiten Grammatik Hörtexte

<p>über Architektur sprechen Begriffe erklären die Position einer anderen Person wiedergeben Aussagen graduell modifizieren eine Biografie recherchieren und vorstellen</p>	<p>Modalpartikeln Modalwörter subjektiver Gebrauch der Modalverben</p>	<p>Wortakzent in Fremdwörtern</p>	<p>Abkürzungen aus dem Kontext verstehen Überschriften zu Textabschnitten finden Fragen zu einem Thema formulieren sich zu einem Text Notizen machen Bilder zu Wortverbindungen finden</p>
<p>über „Typisch deutsch“ und Deutschlandbilder sprechen darstellen, welches Bild man von einer Person/einer Sache hat statistische Daten wiedergeben eine Erörterung schreiben</p>	<p>indirekte Rede verwenden Wdh.: indirekte Fragesätze</p>	<p>Zungenbrecher</p>	<p>schwierige Wörter entschlüsseln gezielt Informationen in einem Text suchen Lernen beim Laufen</p>
<p>über historische Ereignisse berichten, historische Ereignisse kommentieren Inhalte erfragen und interpretieren berichten Stellung nehmen Vermutungen anstellen</p>	<p>Reflexivpronomen Präpositionen mit Genitiv und Dativ Konjunktionen <i>indem</i> und <i>sofern</i> Relativpronomen im Genitiv</p>	<p>Lautangleichung Aussprache individuell</p>	<p>mit Überschriften Erwartungen an einen Text formulieren Schlüsselwörter in einem Text markieren mit Wortfeldern arbeiten</p>

Wörter – Spiele – Training; Strukturen und Formen; Magazin: Kurzgeschichte

Schriftlicher Ausdruck 1–2

Mündlicher Ausdruck 1–2

Lösungen

Wörterliste

eins = dreißig Fernsehstunden  
 fünf = Finger  
 vier = Vogel

## 1 Google: Nachfrage nach Tattoos steigt

Die Häufigkeit der Suchanfragen bei Google zeigt, dass Tattoos weltweit nach wie vor „in“ sind. Mehr noch: Sie sind ein „Schwermetterthema“, denn vor allem im Frühjahr und Sommer wird nach Tattoo-Motiven „gegoogelt“. Die sollte man sich auch wirklich gut überlegen: Was bei einem 20-jährigen Skateboarder cool aussieht, kann 40 Jahre später ganz anders wirken!



Schöner mit Tattoo?

## 3 Eine 100-stellige Zahl in fünf Minuten

Sich Zahlenreihen wie 1542635726371985 zu merken – für Gedächtnissportler kein Problem, man muss nur ein paar Tricks beherrschen! So wie Gedächtnismeister Frank Otto. Er verknüpft alles, was er sich merken will, mit Bildern. Je kreativer die sind, umso besser kann er sich erinnern. Das liegt, wie Studien zeigen, an unserem Gehirn, das sich am besten an „merkwürdige“ Ereignisse erinnern kann.

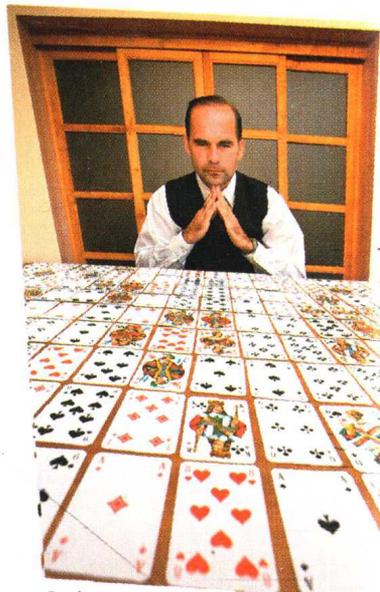
## 2 Kitesurfen – zwischen Himmel und Wasser

Geschwindigkeiten von über 90 km/h, 10 m hohe und 200 m weite Sprünge – kein Wassersport bietet so viel Nervenkitzel wie das Kitesurfen. „Kiten ist, als würde man zwischen Himmel und Wasser schweben“, so Florian Gerber, Kitesurfer des Jahres.



Kitesurfer in Aktion

Vom 22. bis 25. Juli kämpfen die besten Kitesurfer Deutschlands auf der Insel Fehmarn um den Titel Deutscher Meister. Infos zu Kitekursen und zur optimalen Ausrüstung: [www.pro-kite.de](http://www.pro-kite.de)



Gedächtnismeister in voller Konzentration

## 1 Was ist schon normal?

1 **Textsorten auf einen Blick.** Sehen Sie sich die Doppelseite an. Wo finden Sie solche Texte im Alltag?

2 **Informationen austauschen**

Ü1-2

a) Sehen Sie sich kurz die Fotos und Überschriften an. Worum geht es in den Texten? Sammeln Sie.

b) Wählen Sie drei Texte aus, die Sie interessieren. Begründen Sie.

Ich bin Michael-Jackson-Fan, mich interessiert alles über ihn.

Nur 25? Ich könnte dauernd Schuhe kaufen.

Das Foto vom Kitesurfen sieht super aus, das interessiert mich.

## Hier lernen Sie

- ▶ Texte zusammenfassen, Wörter aus dem Kontext erklären, Überschriften zuordnen
- ▶ über extreme Ereignisse und Erlebnisse sprechen
- ▶ etw. evaluieren, bewerten, vergleichen
- ▶ historisches Präsens erkennen
- ▶ Konjunktiv II in irrealen Vergleichen
- ▶ emotionale Sprechweise und Ironie verstehen



Michael-Jackson-Flashmob in München

## 6 Michael-Jackson-Flashmob in München

Nach einem Aufruf im Internet haben sich am Wochenende mehrere hundert Fans zum Geburtstag des toten „King of Pop“ in vielen großen Städten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz getroffen. Einige der Teilnehmer erschienen in Michael-Jackson-Kostümen. Es wurde zur Musik von „Beat it!“ oder „Thriller“ getanzt. Typisch für einen Flashmob: Gleich nach dem Tanz löste sich die Menge wieder auf, als wäre nichts passiert. Nach fünf Minuten war alles vorbei!



Blick in Messie-Wohnung

97

## 4 Auch mehr als 25 Paare im Schrank?



Frauen und Schuhe

Dann sind Sie wahrscheinlich eine Frau, denn Studien belegen: Frauen lieben Schuhe. 45% der deutschen Frauen besitzen mehr als 25 Paare, 38% kommen auf zehn bis 25. Männer haben dafür kein Verständnis. Ihnen reichen ein Paar braune und ein Paar schwarze Schuhe. Die Erklärung der Frauen für ihren Schuhtick: Die Mode erfordere

eben den je nach Farbe und Jahreszeit passenden Schuh – einen für jede Gelegenheit gibt es nicht!

## 5 Aufräumen unbekannt

Schmutziges Geschirr und verdorbene Lebensmittel in der Küche, Zeitschriftenberge und Müll, wohin man blickt – so werden Wohnungen von Messies beschrieben. Messies sammeln ziel- und wahllos Sachen, können nicht zwischen wichtig und unwichtig, brauchbar und unbrauchbar unterscheiden. Oft leben sie sozial isoliert, als hätten sie eine ansteckende Krankheit. Circa zwei Millionen Menschen sind in Deutschland von der Krankheit betroffen. Informationen und Hilfe bieten Selbsthilfegruppen, [www.messie-selbsthilfe.de](http://www.messie-selbsthilfe.de).

c) Lesen Sie Ihre Texte. Markieren Sie fünf wichtige Wörter zum Inhalt und fassen Sie die Texte zusammen.

**P<sub>GI</sub> 3** **Texte rekonstruieren.** Zwei Texte sind schlecht lesbar, weil sie verdeckt sind. Rekonstruieren Sie alle Wörter. Vergleichen Sie Ihre Texte im Kurs.

## 4 Wörter aus dem Kontext erklären

- Erklären Sie die Wörter „Messie“, „Gedächtnismeister“, „Flashmob“, „Schuhtick“, „Schönwetterthema“.
- Welche Wörter werden im Text direkt erklärt, welche kann man nur indirekt aus dem Kontext erschließen? Was hat Ihnen bei a) geholfen?

**5** **Extrem ist ...** Welches Thema finden Sie „extrem“? Begründen Sie und verwenden Sie die Redemittel.

Ü4

Redemittel

**Über Ungewöhnliches/Extremes sprechen**

Für mich ist ... (echt\*) (nicht) normal/alltäglich. / Also, normal ist ... für mich nicht. / ... ist doch eher ungewöhnlich. / Ich finde ... (absolut) (nicht) extrem. / ... ist doch das Normalste der Welt. / ... ist doch cool\*, extrem finde ich so was nicht.

**Etwas negativ bewerten**

... ist ja ekelhaft! / Ich finde so etwas furchtbar! / ... ist mir völlig fremd. / Wie man so was machen kann, verstehe ich einfach nicht. / Das geht mir völlig ab.\* / Wer so was macht, kann einem nur leidtun! / Der hat doch einen Knall.\* / Wie verrückt muss man sein, wenn man ... / Das ist doch unverantwortlich/absurd/völlig sinnfrei.

**Verständnis für etwas zeigen / etwas positiv bewerten**

Das kann ich gut verstehen. / ... fasziniert mich auch. / ... kenne ich auch. Ich bin da keine Ausnahme. / Das wollte ich auch immer schon mal machen. / Wenn ich das sehe, bekomme ich auch Lust darauf. / Das muss ich auch mal probieren.



**6** **Da gehen die Meinungen auseinander.** studio d hat vier Personen gefragt, was sie extrem finden. Hören Sie die Interviews. Ordnen Sie die Aussagen zu und kommentieren Sie sie.

1.2



- 1  Sandra Weier, 29    2  Martin Baur, 37    3  Ruth Claussen, 78    4  Stephan Czerny, 46

- a Ich finde es unverantwortlich, dass jeden Tag 100 Tierarten aussterben.  
 b Für mich ist es nicht normal, wenn Männer mit 35 noch bei Mutti wohnen.  
 c Apnoe-Tauchen finde ich absolut extrem. 100 Meter unter Wasser ohne Sauerstoff!  
 d Das Wetter wird immer extremer! Unser Keller stand diesen Sommer zweimal unter Wasser.

**7** **Extrem war ...** Erzählen Sie drei extreme Sachen über sich, nur eine ist wahr. Die anderen raten, welche stimmt.

Ü5-7

Ich habe mal 1,5l Eis in 20 Minuten gegessen, das war extrem!

Glaube ich dir nicht, das ist zu extrem – oder nur mit Bauchweh danach, oder?

Drei Tage Techno-Party ohne zu schlafen, megacool!

Cool? Ich finde so was eher anstrengend. Aber du kannst das bestimmt.



**8** „Extrem ist ...“ oder „Was ist schon normal?“ Schreiben Sie einen Text.

Ü8

**Ich-Texte schreiben**

Was normal ist, merkt man (erst) dann, wenn ... / Über Normalität denkt man erst nach, wenn ... / Menschen, die extreme Sachen machen, ... / Manchmal erlebt man schon extreme Sachen, z.B. als ich ... / ... finde ich eher (un)gewöhnlich/(nicht) normal. / ... kann ich gut verstehen. / ... ist für mich (nicht) nachvollziehbar. / ... würde ich auch machen, wenn ich könnte.